

DAS KINOPROGRAMM

Do 10.05.07

17.30 Der Himmel über Berlin
22.30 Der Himmel über Berlin

Fr 11.05.07

18.15 Der scharlachrote Buchstabe
20.00 Der Himmel über Berlin
22.30 Der Himmel über Berlin

Sa 12.05.07

18.00 Alice in den Städten
20.00 Der Himmel über Berlin
22.30 Der Himmel über Berlin

So 13.05.07

18.00 Alice in den Städten
20.00 Der Himmel über Berlin
22.30 Der Himmel über Berlin

Mo 14.05.07

18.00 Alice in den Städten
20.00 Der Himmel über Berlin
22.30 Der Himmel über Berlin

Di 15.05.07

18.00 Alice in den Städten
20.00 Der Himmel über Berlin
22.30 Der Himmel über Berlin

Mi 16.05.07

18.00 Falsche Bewegung
20.00 Der Himmel über Berlin
22.30 Der Himmel über Berlin

Do 17.05.07

17.00 Im Lauf der Zeit
22.30 Der Himmel über Berlin

Fr 18.05.07

17.30 Der amerikanische Freund
20.00 Der Stand der Dinge
22.30 Der Himmel über Berlin

Sa 19.05.07

18.15 Nick's: Film Lightning over Water
20.00 Der Stand der Dinge
22.30 Der Himmel über Berlin

So 20.05.07

18.00 Tokyo Ga
19.45 Paris, Texas
22.30 Der Himmel über Berlin

Mo 21.05.07

18.00 Aufzeichnungen zu Kleidern und Städten
19.45 Paris, Texas
22.30 Der Himmel über Berlin

Di 22.05.07

17.45 Lisbon Story
19.45 Paris, Texas
22.30 Der Himmel über Berlin

Mi 23.05.07

17.30 Die Gebrüder Skladanowsky
19.15 Bis ans Ende der Welt
22.30 Der Himmel über Berlin

Do 24.05.07

17.30 Jenseits der Wolken
22.30 Der Himmel über Berlin

Fr 25.05.07

17.30 In weiter Ferne so nah
22.30 Der Himmel über Berlin

Sa 26.05.07

17.30 In weiter Ferne so nah
22.30 Der Himmel über Berlin



MOVIMENTO

Kottbusser Damm 22
Berlin-Kreuzberg
T: 030.692 47 85
www.movimento.de

U8 Schönleinstraße
U7 + U7 Herrmannplatz

Eintritt:
Mo 4,50 EUR
Di & Mi 5,50 EUR
Do - So 6,50 / 5,50 EUR
Kindervorstellung: 4 EUR

WIM WENDERS

Die deutsche Filmgeschichte ist untrennbar mit dem Namen Wim Wenders verbunden. Wenders' Kino erinnert an lyrische Gesänge und schafft sich ein eigenes Reich der Mythen und faszinierenden Märchen. Wie kein anderer hat er die Grenzen und die Chancen des filmischen Bildes ausgelotet. Zwischen hochgradig formalisierter Ästhetik und dem authentischen Anspruch der emotionalen Dramen entfalten Wenders' bildgewaltige Werke eine ureigene dramaturgische Kraft. Die Bilder sind das Konzentrat einer stilisierten Wirklichkeit, in die Wenders seine Figuren aussetzt. Er beschwört einen zutiefst künstlerischen und auch dramatischen Konflikt zwischen beiden Elementen herauf – während die Figuren die Authentizität für ihr Überleben brauchen, so kann und will sich der Film niemals von der Eigendynamik der Bilder, ihrer Referentialität und ihres ausschweifenden Bedeutungspotentials befreien. Um junge deut-



The sky over Wenders' war-scarred Berlin is full of gentle, trench-coated angels who listen to the tortured thoughts of humans and try to comfort them. One, Daniel, wishes to become mortal after falling in love with a beautiful trapeze artist, Marion. Peter Falk, as himself, assists in the transformation by explaining the simple joys of a human experience, such as the sublime combination of coffee and cigarettes. Told from the angel's point of view, the film is shot in black and white, blossoming into color only

sche Filmkunst zu fördern, beteiligt er sich 1971 an sich der Gründung des genossenschaftlichen Filmverlags der Autoren. Schon während der 60er und 70er Jahre hatte Wenders häufig mit Peter Handke zusammengearbeitet. Für Alice in den Städten erhält Wenders 1974 den Preis der deutschen Filmkritik. Die frühen Werke, darunter auch »Im Lauf der Zeit« scheinen filmische Bildungsromane zu sein – ein reisender Protagonist auf der Suche nach sich selbst und seinem Ort in der Gesellschaft. Dieser Motivstruktur folgt auch »Falsche Bewegung«, eine Bearbeitung von Goethes »Wilhelm Meisters Lehrjahre«. Mit seinen frühen Filmen »Der amerikanische Freund«, »Paris, Texas« und »Der Himmel über Berlin« entwickelte und etablierte er ein neues mythisches Kino von einer fast monumentalen Schwerelosigkeit, das sich mit aller Konsequenz dem zu stellen versucht, was mit keiner Sprache zu fassen ist.

WINGS OF DESIRE

when the angels perceive the realities of humankind. Ultimately, Daniel determines that he must experience humanity in full, and breaks through in to the real world to pursue a life with Marion. A hugely acclaimed and multi-award winning movie including Best Director for Wenders at Cannes 1987.

MOVIMENTO

WIM WENDERS FILMREIHE 10.MAI.-26.MAI.



DER SCHARLACHROTE BUCHSTABE + ALICE IN DEN STÄDTEN + FALSCHER BEWEGUNG + IM LAUF DER ZEIT + DER AMERIKANISCHE FREUND + DER STAND DER DINGE + NICK'S FILM + TOKYO GA + PARIS, TEXAS + AUFZEICHNUNGEN ZU KLEIDERN UND STÄDTEN + LISBON STORY + DIE GEBRÜDER SKLADANOWSKY + BIS ANS ENDE DER WELT + JENSEITS DER WOLKEN + IN WEITER FERNE SO NAH+++++

DER HIMMEL ÜBER BERLIN



D / F 1987 / 127 min, mit: Bruno Ganz, Otto Sander, Solveig Dommartin, Peter Falk, Der Himmel über Wenders kriegsversehrten, geteilten Berlin ist voll sanfter Engel in Trenchcoats, die den gequälten Gedanken der Sterblichen lauschen und versuchen, sie zu trösten. Einer von ihnen, Damiel, möchte

sterblich werden, nachdem er sich in die schöne Trapezkünstlerin Marion verliebt. Peter Falk hilft beim Übergang, indem er die einfachen Freuden menschlicher Erfahrungen erklärt.

DER SCHARLACHROTE BUCHSTABE

D / E 1972 / 90 min, mit: Senta Berger, Hans Christian Blech, Yella Rottländer

Verfilmung eines Romans von Nathaniel Hawthorne. Schauplatz ist ein kleines puritanisches Städtchen in Neu-England im 17. Jahrhundert. Eine junge Frau steht am Pranger, weil sie nicht preisgeben will, wer der Vater ihres Kindes ist. Ein Wanderer, der sie in Ketten sieht, war einmal ihr Ehemann. Jetzt wird er zum Kristallisationspunkt einer Geschichte, in der Heimat und Freiheit sich als Gegensätze gegenüberstehen.



ALICE IN DEN STÄDTEN



D 1973 / 112 min, mit: Rüdiger Vogler, Yella Rottländer, Lisa Kreuzer, Didi Petrikat Philip Winter, der Journalist, und Alice, das kleine Mädchen, treffen sich auf dem Kennedy-Airport New York. Alices Mutter verbringt eine Nacht mit Philip und verlässt beide. Philip und Alice fliegen nach Europa und

begeben sich auf die Suche nach Alices Großmutter. Es gibt nicht mehr als ein Foto ihres Hauses. Auf einer abenteuerlichen Irrfahrt durch das Ruhrgebiet entwickelt sich zwischen Philip und Alice in Gesten und Blicken ein intensives Einverständnis und große Zuneigung.

FALSCHER BEWEGUNG

D 1974 / 103 min, mit: Hanna Schygulla, Rüdiger Vogler, Nastassja Kinski, Ivan Desny, Peter Kern, Hans Christian Blech

In Anlehnung an Motive aus Goethes »Wilhelm Meisters Lehrjahre«, in einer Bearbeitung durch Peter Handke entstandene Literaturverfilmung. Wilhelm, der Dichter werden will, macht eine Reise durch die BRD von Glückstadt zur Zugspitze.



IM LAUF DER ZEIT



D 1975 / 175 min, mit: Rüdiger Vogler, Hans Zischler, Lisa Kreuzer, Marquard Bohm

Robert setzt seinen VW-Käfer in die Elbe. Mit Vollgas. Eine Sandbank vereitelt seinen halbherzigen Selbstmordversuch. Bei Bruno, der Projektoren in Kleinstadtkinos repariert, findet Robert trockene Kleider. Der Beginn einer Freundschaft, die zwei Männern einen Neubeginn ermöglicht.

DER AMERIKANISCHE FREUND

D / F 1976 / 126 min, mit: Dennis Hopper, Samuel Fuller, Bruno Ganz, Jean Eustache

Diese Adaption des Kriminalromans »Ripley's Game« von Patricia Highsmith ist einer der besten Filme des deutschen Kinos der 70er Jahre. Ein um seine ökonomische und physische Existenz kämpfender Hamburger Hand-



werker begeht gegen hohe Bezahlung zwei Morde, nachdem er erfahren hat, dass er tödlich erkrankt ist. Wenders präzise Beschreibung der subjektiven Erfahrung von Realität kann als seine beste filmische Leistung gewertet werden, sie ebnete ihm den Weg nach Hollywood.

DER STAND DER DINGE



D / P / USA 1982 / 92 min, mit: Patrick Bauchau, Paul Getty III, Viva Audeur

Als ein Filmteam die Arbeiten an einem Science-Fiction-Film aus Geldmangel unterbrechen muss, führt die Zeit der Untätigkeit für die Beteiligten zu einer Auseinandersetzung mit sich selbst und für den Regisseur darüber

hinaus zu einem existentiellen Kampf um seine Ansichten vom Kino.

NICKS FILM

D / S 1980 / 92 min, mit: Nicholas Ray, Ronee Blakely, Susan Ray, Wim Wenders

»Nicks Film« ist ein sehr persönliches Dokument der Freundschaft zwischen einem alten und einem jungen Filmemacher und zudem ein Film über das Filmemachen, der den schmalen Grat zwischen Fiktion und Wirklichkeit deutlich werden lässt. Wim Wenders unternimmt hier sehr sensibel den Versuch, den zwar todkranken, aber vom Arbeitswillen besetzten Nicholas Ray weiter teilhaben zu lassen an alldem, was sein bisheriges Leben bestimmt hat. »Nicks Film« ist eine leise, sentimentale Hommage an den Regisseur Nicholas Ray – ein Film, der aus einer gemeinsamen großen Leidenschaft entstanden ist: dem Filmemachen.



TOKYO GA



D / USA 1985 / 90 min, mit: Werner Herzog, Yūshun Atsuta, Chishū Ryū

In diesem Film beschreibt Wenders seine Eindrücke der japanischen Hauptstadt, Tokio, und des japanischen Regisseurs Yasurjiro Ozu. Während er uns mitnimmt auf eine Reise über Hochhausdächer, auf denen Golfspielen geübt wird, zu Friedhöfen, auf denen Kinder Baseball spielen und auf Straßen, auf denen Teenager Rock 'n' Roll tanzen, spricht Wenders über seine Gefühle zu Ozu: »Wenn es in unserem Jahrhundert noch Heiligtümer gäbe, wenn es so etwas gäbe, wie das Heiligtum des Kinos, müßte das für mich das Werk des japanischen Regisseurs Yasurjiro Ozu sein.«

PARIS, TEXAS

D / F / GB 1984 / 145 min, mit: Nastassja Kinski, Aurore Clément, Jeni Vici

Nachdem Travis vier Jahre lang als tot gegolten hat, taucht er in der Wüste wieder auf, des Lebens überdrüssig und ohne Erinnerung. Er spürt seinen Bruder Walt auf, der sich um seinen 7-jährigen Sohn Hunter kümmert. Seine Ex-Frau Jane hatte Hunter Jahre zuvor vor Walts Tür ausgesetzt. Hunter und Travis machen sich gemeinsam auf die Suche nach Jane, damit sie eine richtige Familie sein können.



AUFZEICHNUNGEN ZU KLEIDERN UND STÄDTEN



D / F 1988 / 89 / 81 min

In diesem experimentellen Dokumentarfilm porträtiert Wenders seinen Freund, den japanischen Modeschöpfer Yoji Yamamoto. Wenders filmisches Reisetagebuch sinniert über die Kunst des Kleidens, wie über das eigene Handwerk des Filmemachens.

LISBON STORY



Roadmovie / D, P 1994 / 95 / 100 min, mit: Rüdiger Vogler, Ricardo Colares, Joel Ferreira Der Regisseur Friedrich Monroe scheitert bei dem Versuch, einen stimmigen Schwarzweißfilm über Lissabon zu machen und ruft seinen Freund, den Toningenieur Phillip Winter um Hilfe an. Der kommt jedoch zu spät und findet

nur den angefangenen Film vor. Monroe ist verschwunden, und Winter, fasziniert von der Stadt und einer portugiesischen Sängerin, entschließt sich, auf seinen Freund zu warten und auf eigene Faust Töne für den Film zu suchen. Mit einer Videokamera auf dem Rücken beschreitet Monroe jetzt ganz andere Wege...

DIE GEBRÜDER SKLADANOWSKY

D 1995 / 79 min, mit: Udo Kier, Eugen Skladanowsky, Lucie Hürtgen-Skladanowsky

Dieser Film handelt von der Erfindung eines Vorläufers des Kinos, dem »Bioskop« in Berlin, und von dem Triumph und der Enttäuschung der Erfinder, den Gebrüder Skladanowsky. Der Film beginnt vor 100 Jahren und er endet heute, bei Max Skladanowskys Tochter Lucie, die sich an ihren Vater und die Kindertage des Kinos noch gut erinnert.



BIS ANS ENDE DER WELT



D / F / AUS 1991 / 179 min, mit: Jeanne Moreau, William Hurt, Max von Sydow

Im Jahr 1999, während die Menschheit durch eine atomare Katastrophe bedroht ist, verliebt sich Claire in einen Mann, der mit einer Spezialkamera Bilder aufzeichnet, die Blinde sehen können. Claire verfolgt den Mann aus Liebe durch die ganze Welt.

JENSEITS DER WOLKEN

D / F / I 1995 / 113 min, mit: John Malkovich, Chiara Caselli, Fanny Ardant, Irène Jacob

Episodenfilm von Michelangelo Antonioni und Wim Wenders, wobei Wenders seinen damals 83-jährigen Kollegen bei der Regie unterstützte, nachdem dieser kurz zuvor einen schweren Schlaganfall erlitten hatte. Die vier Episoden sind durch eine Rahmengeschichte verbunden und drehen sich um ungewöhnliche menschliche Begegnungen, um das Aufkeimen sowie das Erlöschen von Liebe.



IN WEITER FERNE, SO NAH!



Drama / D 1993 / 146 min, mit: Willem Dafse, Horst Buchholz, Otto Sander, Nastassja Kinski, Rüdiger Vogler, Heinz Rühmann, Peter Falk

In »Der Himmel über Berlin« hatte sich der Engel Damiel in die Artistin Marion verliebt und war zum Menschen geworden. Sein Freund Cassiel blieb allein. Weiterhin beobachtete er die Menschen, begleitete sie auf ihren Wegen und spendete Trost. Inzwischen ist die Berliner Mauer gefallen. Vieles kippt, zerbricht, fügt sich anders zusammen. Cassiel schaut Michail Gorbatschow über die Schulter und lauscht dessen Gedanken. Die Zeit führt sich auf, als sei sie rasend geworden. Aber wie in den Ewigkeiten zuvor weiß Cassiel immer nur, nie darf er ahnen. Nicht ein einziges Mal kann er handfest eingreifen, weder ins Leben, noch in den Gang der Geschichte. Cassiels Engelsgefährtin Raphaela spürt, dass Cassiel kein Engel mehr sein mag und so beginnt für Cassiel die Reise auf dem Weg zur Menschwerdung.